eitung für das Dilltal.

Raiferid skgabe täglich nachmittags, mit snahme ber Sonn und Feiertage. egugspreis: vierteljährlich ohne entgegen die Ecidäfiskelle, berbem die Zeitungaboten, die Zendetrüger und fämtliche Postansialien.

Hmtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druce und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Billenburg. Geschäftesstelle: Schulstrasse i. . Ferusprech-Auschinss Dr. 24. Insertionspreise: Die Meine 6-gesp. Anzeigenzelle 15 A, die Acklaumen-gelle 40 A. Bei unberändert. Wieder-holungs. Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Ausfräge günftige Zeilen-Abschlüsse. Offerten-zeichen ab Must durch als Gen. 26. A. zeichen ab. Aust. burch die Exp. 25 A.

ern,

n Mint

boot:

eftrebt.

n Step

Jonnerstag, den 28 Januar 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekannimadung.

berfrebt. Die am 26. d. Mts. erlaffene Bundebratoverordnung bemt: Die Abgabe von Beigen, Roggen, Safer- und Gerften-Gebet, bl im öffentlichen Berfehr ift in ber Beit vom Beginne bes bie gum Ablauf bes 81. Januar 1915 verboten. Richt veren find Lieferungen an Beborben, öffentliche und gemeinige Anftalten, Bader und Ronditoren. Buwiberhandelnbe bajte tonnen gejchloffen werben.

Die herren Biirgermeifter bes Rreifes erfuche ich, Borgebebt benbes fofort in ortenblicher Beife befannt ju machen und Durchführung bes Berbots ftrengftens gu überwachen. haben die Gendarmen die Durchführung bes Berbots engfiens ju fontrollieren und jede Buwiberhandlung unranglich gur Angeige gu bringen, Strieg

Diffenburg, ben 27. Januar 1915.

Der Rönigliche Landrat: 3. B. Dendt.

ur die herftellung von Gomeinefleifd. Dauermare.

ter ober Dauerware in Schinsen, Sped und Wurft bedarf, falls fie en aus. r langere Zeir haltbar fein foll, einer sorgfältigen Bor-

bes Bol Schinten und Sped find auch in den tiefen Lagen gut burchfalgen. Diergu ift namentlich bei Schinfen barauf nditen, baß fie je nach ber Große mabrend 6-10 Wochen einer gentigent ftarten Botellate gehalten werben. Bei ginn ber Botelung find fie ringeum, befonders an ben t von Schwarte bebedten Gleifchteilen, fraftig mit Galg

11111 Babrend der Botelung find die Baren möglichst in ellern bei 6-12 Grad Celfins aufzubewahren. Bei erer Barme verberben Late und Bare feicht, bei niebrier wird das Eindringen des Salzes in die Tiefe ber-

ert ober gang berhindert. Rach ber Botelung werben Schinfen und Sped gur rringerung bes Salgehaltes in ben auferen Schichten littignen halben bis einen gangen Tag gemäffert und barauf abgewaschen. Bor bem Ranchern werben fie in einem Andetigen Raume, möglichft mit Zugluft, je nach bem Teuchtig-Burfte find fofort nach ihrer Unfertigung zu trodnen. Bathrend der Trodnung durfen die Waren Froft, feuchter

rstandes Battend der Trodnung outsen die Buten i der Botult oder hoher Wärme nicht ausgesetzt werden. Das Räuchern ber Bare ift langfam zu bewirfen, und Sugelba ar in magig ftarfem, faltem und mit trodenen Gage-Boorfiebounen aus Barthol3, bem fogenannten Schmot, erzeugtem auch. Für langere Aufbewahrung beträgt die Raucherzeit Schinten etwa 3 Wochen, bei Sped bis ju 2 Wochen und Wurft bis zu 1 Woche.

Wird beröffentlicht.

rei, eign efen, ei

Baffen

Die herren Bürgermeifter bes Rreifes erfuche ich, für die Die Herren Bürgermeister des Kreises ersuche ich, für die i.05 Meigekendste Verbreitung des Merkblattes zu sorgen, das 1.05 Meigekendste Verbreitung des Merkblattes zu sorgen, das 1.00 Ibe namentlich aber den Inhabern von Fleischereibetrieben 1.00 Ir Kenntnis zu bringen und diese zu einer Befolgung der 0.95 nrin gegebenen Ratschläge zu veranlassen.

1.080 Die Hendung, den 25. Januar 1915.

O.30 Der Königl. Landrat: J. B. Wendt. be namentlich aber ben Inhabern bon Fleischereibetrieben

Det Ronigl. Banbrat: 3. B. Deubt.

Michtamtlicher Ceil. Der Arieg.

Der Raifer an die "Rolichen Jungo".

Wie der "Rölnischen Bolkszeitung" aus dem Felde ge-brieden wird, durfte das Referve-Infanterie-Regiment Rr. 28, mis = Dillellandern mit, diefte das Rölnern und andern Rheindas sich hauptsächlich aus Kölnern und andern Rheindas ndern zusammenseut, vor dem Kaiser erscheinen. Das
legiment, das kurz nach Beginn des Krieges ausrückte und
den abstim an vielen Gesechten teilgenommen hat, hatte Ende
n Anhelwezember und Ansang Januar besonders hestige, wiederholte
in der Ingrisse des an Zahl überlegenen Feindes in den Schützen-Dillentaben auszuhalten. Die Truppen wurden zur Erholung bor enigen Tagen aus der Feuerlinie zurückgezogen und liegen in etwa 30 Kilometer hinter biefer. Bor bem Eintreffen Raifers hielt der Korpstommandeur eine Ansprache an Arraf. as Referbe Jufanterie-Regiment 28 hierher bestellt, um ihm 50, 75 nieinen Dank für die todesverachtende Tapferkeit auszu-und Borechen. Wenn die Insanterie mit dem Bajonett an-mpfiehlt vollet und den Seind der lich bertreibt so ift des eine mofiehlt reift, und den Feind vor sich hertreibt, so ist das eine Mann Löne Tat. Aber monatelang schweres Artillerieseuer auszu-alten, dazu gehört ganz besonderer Mut und besondere Ausposthauer. 3hr habt aber bewiesen, daß, enere Tapferkeit in keiner Beise darunter gelitten hat. 3ch freue mich, daß die "Rölichen es Ungermeetorys von alter Zeit ber Ehre gemacht haben. Wenn der der ilte Goeben das erlebt hätte, so würde er seine helle e in Disreude an euch gehabt haben. Ich erwarte, daß ihr immer-ar euch so halten werdet wie die zu diesem Augendlick. Ich Cifd bertraue, daß die "seblichen Jungs" das Ihrige bagu tun ber beind bollig niederzuwerfen. Wenn der liebe Jorige dazu tun der deind völlig niederzuwersen. Wenn der liebe dott, wie ich vertraue und hoffe, und zum Siege verholsen n. Calenhobenem Haupte in eure alte berühmte Stadt einziehen mpsiehlt konnt, und daß eure Midden auf euch stolz sein können. Staatojelretar Belfferich über ben Rrieg.

Die "Rordbeutiche Allgemeine Beitung" veröffentlicht einen Artitel tes neuen Staatsfefreiars bes Reichsichat amtes Seliferich über Die Entftehung bes Belifrieges. Es werden bas englische Blaubuch, bas ruffifche Drangebuch und bas frangofifche Gelbbuch einem forgfältigen Studium unterzogen. heliferich beleuchtet bie allgemeine ruffifche Mobilmadung als angebliche Antwort auf bie militarifden Magnahmen Defterreich-Ungarne, Die angeblichen militariichen Mafnatimen Deutschlande gegenüber Rugland jowie die Beigerung Desterreich-Ungarns, eine Intervention ber Machte gugulaffen. Er bebt berbor, bag bon ruffticher Geite angefichts ber auf beutsches Betreiben jutage getretenen Rach-giebigfeit ber öfterreichtich ungarifden Regierung alle Bruden jum Grieben abgebrochen wurden. Die maggebenden Rreife Ruglande haben ben Rrieg gewollt. Cobann beidaftigt fich ber Artitel mit Frantreich und England als Miticuldigen Ruflands. Der Artifel weift barauf fin, daß bas die Folge einer Unterredung Gir Ebmarb Grebs mit bem frangofifden Botichafter Cambon am Bormittag bes 29. Julie war, worin Gren Cambon anfundigte, er wolle dem deutiden Botichafter fagen, fich nicht burch ben freundichaftlichen Ton fruberer Unterhaltungen gu bem Glauben verleiten gu laffen, bag England beifeite fteben murbe, wenn alle Unftrengungen, ben Frieden gu erhalten, die England damale in Gemeinicat mit Deutschland machte, icheitern follten. Aus ber belgifchen Reutralität wollte Greb ben Musgangepuntt machen, um Rabinett unt bifentliche Meinung in den Strieg ju führen. Das englische Rabinett hatte jo ftart für ein ibfortiges bemaffnetes Eingreifen an ber Seite Frantreiche fich fest gelegt, bag es nicht mehr gurud fonnte. Mus ber Durchleuchtung ber Dofumente Des Dreiverbandes giebt Staatsfefretar Deffferich Die ichliegliche Bolgerung: Auf Grund ber unbeftreitbaren, burch biefe offigiellen Beröffentlichungen felbft bestätigten Bufammenhange wird bor bem Richterftuhl ber Weichichte bie Behauptung, daß Deutschland den Krieg gewollt und berursacht habe, in nichts zersallen. Rußland ift als der Brandstifter, Frankreich und England sind als die Mitschuldigen erwiesen.

Die ftrategifche Lage im Ennbgan.

Oberft Müller ichildert in ber "Reuen Buricher Bei tung" Die überaus wutenben Rampfe im Sundgau, namentlich um bie bobe 425 weftlich von Sennheim. Er bemertt ju ber Einschätzung ber Geinde: Die Deutschen gollen namentlich den frangofifchen Albenjagern Bob. 3hrer gewandten und tapferen Saltung fehlte die gabe Musbauer, ale ber Erfolg nicht fogleich bem Angriffsfeuer entsprach, eine Ericeinung, welche bon ben beutiden Frontoffigieren auch an anderen Stellen feitgestellt wurde. Gehr gunftig lauter im allgemeinen bas Urteil fiber bie frangoftich en Difigiere, über bie ich aus bem Munde beuticher Offigiere oft genug Worte ber bochften Anerfennung und Achtung borte. Die Ausbisdung ber Truppe, ihre folbatifche Saltung und Husbauer feien berichieben. Die aus alteren Leuten bestehenten Territorialtruppen, welche jest vielfach auch als Gefechtstruppen in der Front berwendet werden, werden deutscherfeite nicht besonders bod, eingeschätt. In Anbetracht ber febr fcmer anzugreifenden beberrichen ben frangofifchen Stellungen muß bie Biebergewinnung bes öftlichen Teiles ber Sobe 425 als ein iconer tattifcher Erfolg und eine rubmliche Baffentat bezeichnet werben. Schwierig gestaften fich für bie Frangofen in biefem Gelande bie rudwartigen Berbindungen und damit bie Berbifegungeberhaltniffe. Das Befferlingertal bietet feine großen Stifsquellen mehr, ber Transport über bie Bogefen erforbert einen ftarten Berbrauch an Graften und Beit. Insbesondere fei es mit der Berpflegung der fleineren betachierten Abteilungen im Gebirge ichlimm beftellt. Aber auch die gwifden Thann und Gennheim ftebenben fran-Bififchen Truppen icheinen unter Berpflegungsmangel gu leiben. Benigftens faben die bei Gennheim gefangenen Fransofen abgemagert aus und flagten über hunger.

Berichleierung ber frangofifchen Berlufte.

Der frangoffiche Striegsminifter Millerand beichteb bas Erfuchen bes Abgeordneten Buiffon, bes Borfigenden der Liga für die Menichenrechte, ein amtliches Bergeichnis ber auf bem Schlachtfeld Gefallenen berauszugeben, abichlägig. Der Briegeminifter führte ale Grund hierfur an, bag ein jolches Berzeichnis zu Irrtümern Anlaß geben könnte, ba fitr viele Totgeglaubte keine Gewischeit des Todes bestände und Rachrichten fiber folde, die in ber Wefangenichaft berftorben ieien, auch nur langfam und ungenan einliefen. Die Faben - iche in ig feit biefer Grunde liegt auf ber Sand, ba bas verlangte Bergeichnis ja nur zwischen Toten und Bermifter ju untericheiben brauchte. Der wirfliche Grund ber Beigerung ift ber, daß die Regierung mit ber Befanntgabe ber ungeheuren Berlufte dem Bublifum eine Rritif und Kontrolle ihrer Kriegeberichte an bie Sand geben würde und feine Beitirzung darüber fürchtet.

Die Rampfe um Craonne und La Baffee.

Es war ju erwarten, daß die frangofifchen Bullerins ben beutichen Bericht über ben Erfolg ber Babener bei Ba Baffee ju entfraften fuchen würden, und es bot fich ihnen, wie der deutsche Tagesbericht erkennen ließ, auch eine gilnstige Gelegenheit bagu, weil im Rorben bes Raumes von Ba Baffee, im Abidmitt Givendu-Cuinchu, der beutsche Angriff wegen eines ftarten Flantenfeuers, bas fich aus ber turbenreichen Anlage bes Schubengrabenfufteme leicht ergeben fann, nicht jur Erftürmung der feindlichen Stellung geführt hat. Darüber hinaus glaubte aber die frangofifche Deereslettung einen miggludten beutichen Angriff bei Dpern, der gablreiche Opfer gefoftet baben foll, melben ju muffen. Bir laffen babingeftellt, ob die befannte Technit ber Bulletine bie Frangofen nicht bagu berführt hat, wenn bie Biffern überhaubt ftimmen,

die Epfer eines größeren Zeitraumes gufammengugablen, gle es auf den erften Blief den Anschein hat. Die frangofischen Berichte laffen aber jugleich neben bem geftrigen Bericht der beutichen Hecresicitung deutlich erfennen, bag bei ben Rampien im Raume von Cravine bemerten werte dentiche Erfolge bon unferen Truppen erzielt worben find. Surtebise liegt weitlich bon Eraonne an bem befannten Chemin des Dames. Glidlich babon ift das bon der Sobe, auf ber bieje Strafe verläuft, freil abfallende Tal bon fou-Ion, beffen Balbungen in bem letten frangofifchen Bericht gemeint fein bitrften. 3m Norben bes Chemin bes Dames, ber bon Craonne nach Weiten zieht, liegen bie benrichen Hauptverteidigungsftellungen biefes Abichnitts.

Gine fanatifche frangofifche Lugenmache.

Der "Tempe" bat den Borfchlag gemacht, ben amtlichen frangofifden Bericht fiber bie "beutschen Greuel" in ben Elementarichulen als vorichriftsmäßigen Lejeftoff für die Kinder zu verwerten, um auf diese Weise die franzbitiche Jugend gleich von der Schulbant an den Sag und Abichen gegen Dentichland in ber wirtsamften Beife einfangen ju laffen. Daneben bat der "Matin" bereits burch riefengrofe Anichlaggettel berfündet, baf er ben Bericht in feinem vollen Wortlaut im ganzen Lande berbreiten werde. Das Bor-haben des "Temps" und des "Matin" ift dieser fanatischen Lugenmache, mit ber man bas um fein Schieffal bangenbe Bolt jum Bergweiflungsfampf aufpeitichen will, wurdig. Der antilide Bericht ftrott jeboch fo bon gu feiner Beglaubigung erfundenen ichen glichen Gingelheiten perverfer Bhantafie, bağ es boch bom Standpuntt ber fogiafen Moral anbern um dieje Plane des "Temps" und des "Ratin" bange geworben ift. Die "Sumanite" fagt bagu: Unfer Batribrismus hat, um fich ju halten, bieje Art fabiftifcher Aufreigung nicht notwendig. Ohne Zweifel. Man behauptet, daß biefe Beröffentlichung ber frangofifchen Cache nitgen werbe. Es ift in folden Dingen febr leicht, gu erfinben. Sann aber handelt es fich weiter barum, ju wiffen, ob biejenigen, bie über die Berletjung der belgifchen Reutralitat, fiber die Berfidrung Löwens nicht in Bewegung und Entrüftung geraten find, ploglich unferer Sache baburch gewonnen werben, daß man ihnen eine Aufgablung von Bergewaltigungen und Brandfriftungen barbietet, die feine andere Burgichaft ber Wahrheit bat ale bas für uns gwar ftarte Beugnis hober, bon unferer Regierung mit ber Unterfuchung beauftragter Beamten.

Der Beppelinalp über Baris.

Ueber die neuen Beleuchtungeborfcheiften, die ber Gonberneur bon Baris wegen ber Beppelin- und Fliegergefahr ertaffen bat, tann man ben Bartfer Beitungen bie amufanteiten Schilberungen entnehmen. Es gibt jett abeubs, jo jeneiben fie, vielleicht teine beschäftigteren Leute, als bie Bolizeibeamien, die bald gegen einen rebellischen Mieter ein-zuschreiten, bald bei den fleineren Ladenbesitzern boriprechen und fie aufforbern, die Laben heruntergulaffen, balb von ben in der Tuntelbeit berumtappenden Juggangern nach ber Begrichtung gefragt werben. Man fab Damen, Die aufgeregt bin- und herliefen wie berlorene hunde. Gie feufsten, wenn fie aus ber elettrifden Babn ausstiegen, beren Genfter berbangt waren, und bann faben, baf fie fich in ber Salteftelle geirrt hatten. Traurig blieben fie hundert Schritte bon ihrem Saufe entfernt fteben, in einem Biertel, bas fie fo gut tannten, bas aber bie finftere Racht mit einem Dhiterium erfüllte. Bahrend biefer Beit machten bie bufteren Rachrichten die Runde. Es fehlt an Roblen, bieß es. Paris wird nicht mehr erleuchtet. Balb wird auch nicht mehr gebeigt werben. Ein Zeppelin sei gekommen, so bieß es weiter, ja sogar brei, und man nannte Bersonen, die das Glud gehabt hatten, sie zu seben. Mit einem Wort, Paris hatte eine große Aufregung erlitten und mußte fie mit Gebuld ertragen.

Die neuen englischen heere.

Der Berichterftatrer ber "Tho", ber fich durch feine burchaus mit ben Berbfinderen fympathifierenden Berichte ausgeichnet, melbet aus Slute: Schon feit einer Boche berichtete ich, baf bie neuen englifden Truppen in Franfreich gelandet wurden. Best tann von berichiedenen Geiten biefer Bericht bestätigt werden. 3ch fann mitteilen, baf borläufig ber Transport bon Truppen aus England nach Frantreich jest nicht mehr in großem Magitabe erfolgen wird; benn im gangen find bereits 720 000 Dann gelan. det worden, die bas neue heer bilden, und erft im Gruthjahr wird das zweite heer folgen.

Die Geeichlacht in Der Rordice.

Rotterdam, 27. Jan. Gine amtliche Meibung aus London gibt nunmehr gu, bag bie englische Flotte beim Rampf in ber Rorbfee großeren Schaben erlitten bat, als guerft gemeldet wurde. Der Linienfreuger "Lion" erhielt einen Treffer unter Bafferlinie. Einige Raume ftromten voll Waffer und das Schiff mußte vom "Indomitable" ins Schlepptan genommen werben. Der Torpebojager "Meteor", ber auch habariert war, wurde von einem anderen Torpebofager ins Schlepptan genommen. Die Schiffe wurden auf ber Rüdfahrt burch ein frartes Geleit von Torpebojägern geschützt.

Stodholm, 27. Januar. Ein bekannter schwedlicher Marinesachmann unterzieht die Seeichlacht in der Rordsee folgender Kritit: Es tse gar nicht dazu angetan, Berwunderung ju erweden, wenn es der englischen Flotte glichte, ein beutiches Jahrzeug zu bernichten. Eine Berechnung bes Brojettilgewichts der englischen gegenüber ber beutschen Breitseite ergibt ein englisches Uebergewicht von erdrückender Höhe, nämlich 20 590 gegen 11 130 Kilogramm. Bei einer bierfrandigen Rampfzeit gegen eine fo bedentenbe Uebermacht batte man füglich großere Berlufte auf benticher Geite erwarten dürsen. Daß sich die drei deutschen Schlachtreiger gehalten haben, beweist, wie widerftandssächig dieser Tho moderner Großtampsichiffe auch einer ichberen und langbauernben Geichutwirtung gegenüber ift.

Berlin, 27. 3an. Der beutiche Breuger "Blücher" war fruber ber Inspettion ber Schiffsartillerie in Sonberburg unterfiellt. Kommandant war der Fregattentapitan Erd mann, ber auch Brufes bes artifleriftifchen Berfuchstommanbos war. Erbmann ift am 12. April 1890 in die Marine eingetreten und ruckte am 27. Januar 1913 jum Fregatten-tapitan auf. Der Rapitan, der unberlett ift, wurde einer hollandifchen Melbung gufolge nach Edinburg gebracht.

Geindliche Unterfeeboote in der Ditfee.

Mus Trelleborg wird gemelbet: Der beutsche Fahrdampfer fuhr am Dienstag um 1.30 Uhr bon Trefleborg nach Gafinin ab, febrie aber um 3.40 Uhr in den ichwedischen Safen gurud, weil er unterwegs die Runde erhalten hatte, vor Arkona auf Rügen feien Unterfeeboote gefichtet worben. Aus gleicher Urfache erhielt der in Safinin gur Abfahrt bereit liegenbe ichwedische Sahrdambfer die Beifung, den beutichen Safen nicht zu berlaffen. Hierzu wird aus Malm & gemelbet: Am Radunittag berbreitete fich in ber Stadt bas Gerficht, engtijde Unterfeeboote feien burch ben Gund gefommen. Dieje Rachricht ift befanntlich ichon oft berbreitet worben, ohne daß man Anhaltspunfte für ihre Richtigfeit batte bei-bringen können. Im weiteren Berlauf des Rachmittags traf in Malme von Trelleborg die Meldung ein, der deutsche Fährdampfer "Breußen", der um 11/2, Uhr nachmittags eine nicht fahrdlanmäßige Sondersahrt mit Frachtgut nach Sagnit; angetreten hatte, fei nach einer Stunde wieder in Trelleborg eingelaufen. Während er auf See war, hatte er einen Guntipruch aus Gagnig mit bem Befehl erhalten, augenblicklich zu wenden und in Trelleborg bor Anker zu geben. Auf ben schwedischen Bahnftationen wurde bekannt gegeben, daß die Abendfahrten zwischen Gagnig und Trelleorg ausfallen wurden. In Safnin liegen zwei ichwedische Gabren, Die borfaufig burt bleiben. Die biefigen Reebereien antworten urtr auf eine Anfrage, bag die Schiffsberbindungen unit Dentschland unficher seien. Rein Fahrzeug, das nach beutschem Safen befrimmt ware, verläßt Malmö. Dieje auf ergewöhnlichen Schutmagnahmen beuten barauf bin, baß fich besonbere Ereigniffe bei Rügen abgespielt haben. Bon gut unterrichteter Geite wird weiter gemelbet: Um 2 Uhr gestern mittag tauchten bor Rugen zwei frembe Unterfeeboote auf und beidoffen die bort ftationierten beutichen Briegefahr zeuge. Der Kreuger "Gazelle" wurde von einem Tor-pedofchuß getroffen und beschädigt. Man hat Grund zur Annahme, daß es fich nicht um englische, sondern um ruffifche Unterseeboute handelt, die unter dem Kommando englifcher Geeoffiziere fteben. Db ben Unterfeebooten Schaben jugefügt ift, weiß man nicht.

Der Munitionsmangel bei ben Ruffen.

Hus bem öfterreichifch-ungarifchen Kriegspreffequartier wird gemelbet: Hebereinstimmende Mitteilungen bon Artillerieoffizieren auf ben verschiedensten Teilen ber öfterreichtiden Front befagen, bag bei der ruffischen Artillerie immer mehr Munitionsmangel in Ericeinung trete. Bei den letten Artifleriefampfen am Dunajet und an ber Riba wurde verschiedentlich fonftatiert, daß die Ruffen diefem Mangel durch Berwendung älterer Munition gu fteuern fuch-Der Munitionsmangel zeigt fich auch bei ber immer ftarfer auftretenden Sparfamteit beim Bofitionetampf. Babrend die Ruffen in den erften Monaten des Krieges nachte felbft die fleinften feindlichen Gruppen mit gangen Sageln von Geichoffen überschiltteten, schweigt die ruffifche Artillerie jest nachte fast bollständig.

Die Ariebelage im Diten.

Bei ber Besprechung ber Rriegelage im Duen fommt ber Berner "Bund" ju folgenden Schluffolgerungen: In ben Operationen der Ruffen rechts der Welchfel im Raume Mlawa und Wloclawef und in der Bufowing fann man bielleicht die bon frangofifchen und englischen Blattern geheimnisvoll angekindigten Bersuche erbliden, die strategische Lage, die in Bolen für sie so ungünstig ist, durch ein sogenanntes retablissement strategique in ihr Gegenteil zu verlehren. Diese Operationen find in ihrem unbefümmerten Disponieren über Raum und Beit von einer beinahe bigarranmutenben Mustehnung, fonnen aber wahriceinlich felbft beim Ge lingen bem auf ber inneren Binie ftebenben, im Befitt treff. Itder Berbindungen fich befindenden Gegner bom Schnitte eines Sindenburg und der öfterreichischen Urmee faum bie Alante abgewinnen. Diglingen fie hingegen, indem fie an örtlichem Biberftand erfterben, fo fehlen alle bort eingefesten

Truppen bei ber Enticheidung in Bolen. Drudt gar hindenburg bor Barichau die Defenfibstellung fo ein, daß fie auseinanberbricht und bie Defterreicher gegen Brgembel Raum gewinnen, so find die erzentrisch angesetzen Flügeltruppen überhaupt sehr schwer wieder zuruchzubekommen, wenn die russische Heeresteitung etwa hinter der Beichsel alle Rrafte in einer neuen Stellung fammeln mußte. Rach unferer Huffaffung ift ber Schwerpuntt ber ftrategifden Gefamtlage im Often daber immer noch in Bofen gu fuchen. Trifft bas gu, bann foll und muß an diefem Edwerpuntt auch die Enticheidung gegeben werden.

Mine ben neutralen Staaten.

Umfterdam, 27. Jan. Das ruffifche Blatt "Obefti Liftol" enthalt verschiedene Austaffungen über Die fünftige Saltung Rumaniene und Bulgariene. Das Blatt ift der Meinung, daß die Berichte, die man in Odeffa aus Rumanien erhalte, nicht bagu angetan feien, Ruffland Bertrauen einzuflogen. Es fei feinerlet Beweis bafur borbanben, daß Rumanien an dem Beltfrieg teilnehmen werbe. Much findet das Blatt es fehr unwahrscheinlich, daß Italien feine neutrale haltung aufgeben fonnte.

Bafel, 27. Jan. Der "Baseler Anzeiger" bespricht die Berjuche ber Dreiberbandsmächte, neue Bundesgenoffen zu finden, und fagt: Der Umftand, daß das beiße Berben um frembe Silfe nicht nur nicht nachläft, fondern immer hisiger fortgefest wird, ift nicht gerade ein Beichen besonders ft ar ten Rraftgefühle. Das Blatt weift auf Bortugal bin, bas offenbar ein Saar in der Suppe gefunden habe und bezeichnet es, ju Stallen und Rumanien übergebend, als intereffant, daß ein rumänisches Blatt in der Abwehr der fortgefetten Unbietungeberfuche ber Dreiberbandemachte endlich den Mut hat zu fagen, daß die neutrale haltung 3taliens und Rumaniens ichon eine genugende Freundesleiftung fei, weil Frankreich an der Albenlinie und Rugland an der Bruthlinie nichts ju befürchten habe.

Bondon, 27. 3an. Der "Times" wird aus Bafbington gemeldet: Der Braftbent ift mehr als je entichloffen, Die Schiffeantaufe . Gefegeeborlage jur Beratung und gur Annahme gu bringen. Bom Standpunft ber internationalen Begiehungen aus wird die Saltung Biffons felbft durch einen großen Teil der Opposition gestärft.

Die Unruhen in Bortugal.

Aus Biffabon wir ber "Times" berichtet: Die Bewegung unter den Offizieren gegen das Borgeben ber Regierung, die eine Anzahl an der letten Empörung beteiligter Offigiere festfegen lieg, debnt fich weiter aus, und fast alle Artillerie und Bionieroffiziere, sowie die Offiziere zahlreicher anderer Regimenter haben ihren Degen abgegeben und erklärt, flebetrachten sich als verhaftet. Rach einer Melbung bes Reuterichen Bureaus aus Liffabon beriet der Ministerrat Diefer Tage über die Bestrafung der verhafteten Offiziere. Die Prozesse sollen, wie eine Mitteilung des Kriegeministeriums besagt, bor den gewöhnlichen Militärgerichtshöfen gur Berhandlung fommen, ba ihre Sandlungen, beren fie angeflagt worben find, nicht politischer Natur seien, sondern als Mangel an Gehorsam gegenüber ben Borgefetten ausgelegt werben mußten.

Geldpreife auf Dentiche in Ramerun.

Der in beutichen Raufmanne- und Miffionetreifen gleich angesehene Togokansmann 3. R. Biegor, Mitglied der Sandelstammer in Bremen, machte, wie die "Tentiche Barte" ichreibt, in einem Bortrag in dem Bund Teutscher Bobenreformer in Berlin folgende, fast unglaublich Mingende Ditteilung: Bor einigen Tagen erft borte ich von einem aus Ramerun gurudgefommenen, burchaus guberläffigen herrn, daß die Englander für jeden von den Regern eingebrachten Deutschen einen Breis bon 20 bis 50 Mart ausgesett haben! Bor der Abreife des betreffenden herrn follen bereits zwei Teutiche vollftändig verftummelt eingeliefert worben fein, wahrend ein britter halb tot an Bord gebracht wurde, ber fich nur langfam erholen tonnte! Bieber febte man in Afrita nur Breife für den Gang oder die Totung ichablicher Ranbtiere aus. Es bederf beshalb auch nicht vieler Worte, wie eine folche Art ber Kriegführung eines weißen Bolfes gegen das andere auf die schwarze Bevolkerung in Afrika wirten muß. Die englische Kriegführung bat gerade in ben Rolonien eine Robeit gu Tage geforbert, wie man fie einem modernen Rulturftaat nicht gutraute.

Kriegoereignitte.

Der Tagesbericht der oberften heeresleite

Großes hauptquartier, 27. 3an. (Mmille Beftlider Artegefcaublas: Bei Ri bort und Dhern fanden nur Artifleriefambfe ftan Givenchy füdwestlich La Bassee versuchte der Feind abend die ihm am 25. Januar entrissene Stellung zuerobern. Das Bemilhen war vergeblich. Der Angriff in unferem Feuer gufammen.

In den icon gestern gemeldeten Rampfen auf den von Craonne westlich La Breute Ferme m lich hurtebise wurde der Feind geworfen und au Gudfamm des höhengelandes gebrangt. Mehrere & punfte auf einer Breite bon 1400 Metern murben be Sachfen im Sturm genommen, 865 unberm Aranzofen gefangen genommen, 8 Maschinengewehre e 1 Pionier-Depot und viel fonftiges Material erbeuter

Sudöstlich St. Mibiel nahmen unsere Truppen frangofifden Gtuspuntt. Gegenangriffe ber Frm blieben erfolglos. In ben Bogefen liegt bober

ber unfere Bewegungen verlangfamt. Deftlicher Rriegsichauplag: Gin ruffifche griff norboftlich Gumbinnen machte feine Fortf Die Berlufte des Feindes waren ftellenweise schwer Bolen Teine Beranderung.

Dberfte Beeresfeitung

n ift, so Großes Sauptquartier, 27. 3an. (Amelia Bum Generalquartiermeifter ift anftelle bes gum minifter ernannten Generale Bild bon Sobeni ber Generalleutnant Freiherr bon Frebtag ringhaben ernannt worden.

Bom weftlichen Rriegofchauplas.

it die L chabere Baris, 27. 3an. 3m frangofifchen Tagesbericht co: Auf der Merfront rudten die belgischen Truppen in der fi biet bon Berbije bor. Bei Tagesgrauen unternahmer Deutschen gegen unfere Schunengruben bitlich Bpern Generalli Angriff mit einem Bataillon, ber fofort aufgehalten dithre 300 Tote, barunter ber Gihrer ber Spigenkompagnie, fie dem Rampfplat geblieben. Bei La Baffee, Gibende mterie. Cuindy richtete ber Geind funf Angriffe gegen bitglin, lin, 27 lifchen Linien. Rachbem fie leicht vorgerudt waren, b Die Deutschen gurudgeworfen. Beftlich Craonne untentigewraft ber Geind hintereinander gestern augerft beftige Beim erfren wurde er gurudgeworfen, beim zweiten brein unjere Schützengraben ein; aber durch einen ener elben, 1 Gegenangriff gewannen wir beinabe das gefamte ber cedeparts Welande wieder. Im Rachtbericht heißt es: In der bergan sichen be Racht warfen die englischen Trupben einen neuen Angel. Beigie Given die und La Baffee zurück. Sie besetzen schlant, 27. im Gegenangriff die Stellungen des vorhergehenden Libstichen wieder. Infolge bes gemelbeten befrigen Angriffes tonnimb pon Weind geftern abend in unfere Schützengraben gwifchen & un ergriffe bife und bem Balbe bon Toulon weftlich bon Craonn bringen, nachdem die Schützengruben burch Lufttorpedos ftändig zerftört waren. red, i

Sang, 27. 3an. Der Berichterftatter ber "Tijd", Die ei det, daß Basschendaele und furz darauf Morslede wiedeute, gest ten Befit ber Deutschen gefallen fei. In Bigichoot mochten fich bie Berblindeten bagegen gu halten. teilt berfelbe Berichterftatter mit, bag bie Bahl ber in reich gefandeten englischen Truppen 720 000 Dann trage. Die Glaubmurbigfeit ber Meldungen Diefes Bo erftattere geht aus ber Tatfache herbor, bag Basichen und Morelede feit zwei Monaten dauernd in deutscher find. Die angebliche Bahl der gesanderen Englander ift fo eine neue Erfindung.

Bom öfflichen Rriegefchauplas.

Bien, 27. 3an. Amtlich wird verlautbart: 3m o Ung-Tale wurde gestern der Gegner aus seinen Stelle auf ben Grenghoben beiberfeite bes Ugfofer-Baffes worfen; einer ber wichtigften Rarpathenpaffe gelangte fert hat durch nach dreitägigen Kampfen wieder in unseren b Rordwestlich des Uzsoter-Basses sowie im Latoreza-wes abg Ragh-Ng-Tale dauern die Kämpfe noch an. In Westganaftibe T

An den Alfern der Prina.

Roman bon Ernft Rlein.

Rambrud nerboten.

7. Fortfetung.

"Huch Gie fich", sifchte er. "Ruch meine Gebuld hat ihre Grengen! Ich fage Ihnen, ich will Sie besitzen und werde Gie befigen!" "Rie!" rief fie. "Eher tote ich mich!"

Sie war fo fcon in biejem Mugenblid, daß ber Gurft, von feiner Gier übermannt, auf fie gusprang und fie an fich reißen wollte. Ein turger Moment bes Ringens, bann

ftieß fie ihn gurud, daß er taumelte und gefallen ware, batte er fich nicht am Mavier rechtzeitig gehalten. Ohne ein Bort weiter gu berfieren, drudte fie auf die

Mingel. Ein Diener ericbien.

"Geine Durchlaucht wünscht seinen Mantel und feinen Out!" befahl fie furg.

Dann verichwand fie, ohne dem Gedemittigten einen Blid gu ichenten, in ihr Toilettegimmer.

Sier erinnerte fie fich bes Befuches, ben fie noch gu erwarten batte und ber bamit verbundenen Aufgabe. Gie

Gie war im Grunde eine jener falten Frauennaturen, Die Leidenichaft erweden, aber nur in den feltenften Gallen felbft empfinden. Bon all ben Mannern, den jungen und alten, ben reichen und armen, ben gebilbeten und roben, Die ihr ju Gupen gelegen, hatte feiner ihre Bulfe ichneller ichlagen gemacht. 3m Gegenteil, fo erwas wie Berachtung empfand fie für fie, die alle wie Bettler gu ihr famen, Ehre und Mannesftoly ihr als Opfer bor die Buge marfen. Gefbit fo ein herrenmenfch wie San murbe flein bor ihr und minfelte um ihre Gnade. Denn was mar fein Droben anderes als ein fläglich Binfeln?

Much für ben jungen, öfterreichifden Reiteroffigier hatte fie nicht mehr übrig ale für die anderen. Seine gefunde, martige Art gefiel ihr wohl, seine wienerische Liebenswürdigfeit fagte thr mehr gu ale die überguderte Soflich feit der frangofifden oder die derb-brutale Bertraulichfeit der russischen Kavaliere, aber das war auch alles. Wenn sie an ihn dachte, geriet sie nicht in Aufregung, und wenn fie ihn nicht fab, berging fie abfolut nicht bor Gehnfucht.

Sie war ihres Sieges über ihn gang ficher. Mein Gott, Bringen hatte fie bor fich auf ben Anien liegen feben und diefer unbedeutende Offigier! Aber fie ruftete fich boch auf feinen Befuch. Die elegante raufdenbe Gefellichaftstotlette legte fie ab und ichlabite in ein einfaches hausfletb,

deffen welcher, dunner Stoff fich schmeichelnd um thre Formen legte, deren wollüstige Linjen mehr enthüllend als ber-In den tiefen Ausschnitt ftedte fie eine volle Ba France-Rose, die das blendende Beig ihrer Bufte noch mehr herborhob.

Bufrieden lächelnd nidte fie ihrem Spiegelbild gu. . "Ich glaube", ibrach fie, "ich werbe nach Sarajewo

Gin Diener fam und melbete:

"Frau Gräfin, Herr Baron Lohnsverg wünscht seine Aufwartung zu machen."

Alls fie bor Frang hintrat und den Eindrud fah, den ihre Erscheinung auf ihn machte, huschte ein triumphierendes Lächeln über ihre Buge. Gie fcamte fich fast ihrer Mufgabe, io leicht ichien fie ihr.

Der junge Offisier war einfach geblenbet. Alle er bas schöne Weib vor fich steben sah, bezaubernd, lächelnd, wie die Berheifung eines naben Gluds, verwirrten fich feine Sinne. So hatte fie fich ihm nie gezeigt! Bis jest war fie ihm immer als Ronigin gegenübergetreten, die feine bescheibenen Suldigungen in Gnaben aufnahm; jest bluhte bie Rofe an ihrer Bruft ihm entgegen wie ein Bersprechen . . . Trunken irrte fein Blid fiber ihre herrliche Geftalt .

"Sie find icon, Frau Grafin!" ftammelte er endlich. ohne fesbit recht zu wiffen, was er fagte.

Bit bas alles, was Sie mir mitguteilen haben?" las chelte fie. "Warum haben Sie mich fo lange marten laffen?"

3d - ich war auf unferer Gefandtichaft - und da

"Und beim Wein haben Gie einfach mich vergeffen, nicht wahr?"

Frang bon Lohniperg, Oberleutnant in Gr. Majeftat bes Raifers von Defterreich altberühmten Babpenbeim-Dragonereegiment, hatte ein Gefühl, als drebe fich die Erbe um ihn herum, erft von links nach rechts, dann von rechts nach linte, foliefilich bon unten nach oben und umgefehrt.

So hatte fie auch mit ihm gesprochen. Es war etwas unbeschreiblich Lodenbes, Berführenbes in ihrer Stimme, etwas, das ihm feinen flaren Berftand rauben wollte. Etwas, das fich um feinen Willen schlang und ihn fesselte, lähmte.

3d will Ihnen berzeihen!" fprach fie weiter. "Koms men Sie, wir wollen une in eine gemutliche Ede feigen und bei einer Taffe Tee ein bischen plaudern. Gie haben boch Beit? Dber muffen Gie gleich wieber auf die Gefandtichaft?"

"Rein - ich habe Beit!" wieberholte er fast autos

Sie legte ihre Meine Sand auf feinen Arm und ihn in ihr Boudoir. Wie im Traum folgte er ihr ließ sich von ihr in eine lauschige Ede drüden. Roch in im Bann, fah er ihr dann gu, wie fie die Rouleaux b lief, bas eleftrifche Licht andrehte, ben Samowar en dete und ben Tee bereitete.

Rein Wort ward babei zwijden ihnen gesprochen von Zeit zu Zeit lachten ihre Augen zu ihm hinüber eter befo von Zeit zu Zeit lachten ihre Augen zu ihm hinüber er bespregungslos in seinem Fauteuil saß und mit brenne krhalten Bilden den lautlosen Bewegungen dieses schlanken, geschien. Digen Frauenseibs solgte. So still war's in dem sie in Franklaum, so weltversoren. Dazu durchwehre ihn ein surigen Tust von Matglödchen — Franz saß da und daches on die seine glübenden Märchen der "Tausendundeine Racht des Henen himmlisch schöne Beris verirrte Brinzen in ihr Arichteten schloß und ihre Obebe ausnehmen. War dieses Meteo it sein fchloß und ihre Liebe aufnehmen. War diefes Bessoft fen bor ibm am Ende fold, eine Fee?

Der Tee war fertig. Lachelnd hielt fie ihm die hin. Gehorfam nahm er fie, trank fie fast auf einen leer und ftellte fie wieder meg. Satte fie ibm befohlen i bes t gangen Camowar ausgutrinten, er hatte bas auch

Blöglich zudte, er wußte felbst nicht wie, in se frierbela Gehirn der Gedanke auf — sie will etwas von die. Wen kon Barnung seines Freundes Ghisa blitte ihm durch den fi am m fie will erwas bon dir. Sie will erwas von dir, hamibend in es in feinen Schlafen.

thre Glieder; die Rose an ihrem Busen dustete ant su glühte . . Und als sie sich nun zu ihm herüberdaren wu ihre Hand auf die seine legend, mit den Augen die kützungszs suchend, da brach des armen Franz Widerstandstraft sichten und fommen aufammen.

"Boran denken Gie?" fragte fie ihn leife und ganen tin burch die breite junge Bruft des jungen Mannes iberfahre ein Bittern. Mit heiserem Ruf fprang er auf und ! Der Bi

fich vor ihr hin. "Mach' mich nicht wahnfinnig!" ftohnte er. "Du entfut etwas von mir. Ich fühl's — ja — du willst mich zu in bahnhof etwas verführen! Sag's gleich, gleich — wenn's sein enden Fr tu' ich ja alles, aber bring' mich nicht bollig um ien bar

Und seiner selbst nicht mehr mächtig, wählte er beißes Gesicht in die Falten ihres Kleibes.

(Fortsetung folgt.)

ak der

ufttreu

tontt

Rautafu

be libe

bas bi

e falle

te, bon

bat de

brunb

es serie

bort,

- 230

ties" f

Bom

ebenbe' ern ma sebende wird fi

Dienft (bon his ewad)tm

on 170 Triervela nen wit

auf tu

olen infolge idnveren Schneegestebrers nur mäßiger

esleiten gambi. 3an. Lis Liban wird gemeldet, daß ein (Ameliget in" die Stadt überflogen und Bomben herab. babe. Die ruffifche Arrillerie eröffnete bas Feuer difffrenger, bor welchem er fich in Sicherheit bruchte. ofe ftar Bom Mriegofchanplat im Drient.

frantinopel, 27. 3an. Das Sauptquartier mel-raufajus rudien unfere Truppen, bon neuem gur Beind . ellung | uf den i Teind, der sich vor ihrer Front befand, zurück und eine Menge Arlegematerial. Die Auffen a fcher rent ihres Ridguges bas ruffifde Dorf Rarman und qu bas bort befindliche Ariegomaterial nicht in un

re fallen zu laffen. ereburg, 27. Jan. Bei Sinspe wurde der tür-mpfer "Georgios", der 16 Fingmaschinen an reres rben bo unberton ne, bon einem Schiff bes ruffifchen Geschwadere in pebre e erbenter

Bom Secfriegeichauplag.

er Fran 1, 27. 3an. Der bentiche Gilfsfrenger "Aronpring bat den französischen Segler "Anne de Bretagne"
russisches Erund gebobrt. Der Franzose lief schon bor
russisches Krieges in den norwegischen Dasen Frederitsstad
Fortsches Ladung Dolz für Anstralien an Bord zu nehmen,
schwer phort, 27. Jan. Der amerikanische Dambser "Bileitung ber mit einer Ladung Lebensmittel nach Samburg Mmilig Michen Relegeschiffen aufgebracht worden fein.

Bermifchte Kriegenachrichten. obene itn, 27. Jan. Eine Sonderausgabe des "Militatobene intee" bringt eine große Reihe von Beforderungen
ebtag innungen, die fich in der Hauptsache auf inatrive Offiunungen, Die fich in der Sauptfache auf inafrive Offifolde bes Beurlanbtenftandes erftreden. Bemetit die Beforberung des Generaloberfren bon Balow, Sbericht ber Oberbestebaber ber 3. Armee, General bon appen in der frühere Ariegominister, jum Generalobersten ernahmer wurde. Zu Generalen der Insanterie besördert wurbern Generallentnanis von Pannewit, Führer des 17., und Führer bes 8. Armeeforps. Der Weneralfinbeargt. halten b bon Schierning, erhielt ben Rang als General

Givendamterie. egen die glin, 27. 3an. Der Gebeime Oberregierungerat und varen, binbe Rat in ber Reichstanglei, bon Oppen, ift te untentigeiprafibenten bon Lodg und Umgebung bestellt

ige iten dim f, 27. 3an. Wie die ichweigerifchen Zeitungen anden enerproten, befanden fich am 1. Januar in Baris und nte ber nedepartement 650000 glachtlinge aus ben bon r bergamiichen befegten Rorbbepartemente und 120 000 Stucht-in Angrie Beigien.

sten ichte f. 27. Jan. Wie ber Barijer "Matin" melbet, haben genden Loffichen Truppen in Marotto am 19. Januar bon es fonniat bon Magobar aus die Diffenfibe gegen die Aufden Sur ergriffen.

Craonnelin, 27. 3an. Der Gouberneur ber Schuptruppe bred, ift am 12 November 1914 infolge einer Ber-"Tijd"t die er auf bem afrifanischen Griegeschauplan erede wiedente, gestorben.

Lokales und Provinzielles.

richoon

Dillenburg, 28. Januar,

der in a Mann Raifere Geburtetag.) Die Raiferegeburtesejes Ba versief in diesem Jahre in den vom Kaiser selbst Basschemfaß der ernsten Beitverhältnisse gewünschten Ein-eutscher wen. In den Schulen wurde wie sonst eine kurze, nder ist bebende patriotische Feier veranstaltet. Die gegaretten tern waren zahlreich besucht; auch in den Lazaretten bebende Feiern der Stimmung des Tages Rechnung. wird fich der lleberzeugung verschlossen haben, daß 1: 3m g de Boll ben Geburtetag feines Ratfers felten in Passes Annerlichter, ju Derzen gehender Form empfunden gelangte fert hat, als gerade in diesem Jahr.

pferen All nrechnung ber Dienstzeit.) Die während atorcza ges abgeseistete Dienstzeit wird später auf die ge-Westgalattibe Dienstzeit in Anrechnung gebracht; dies für die mit der Berechtigung zum einjährig-frei-

ine die mit der Berechtigung zum einzugen kem und Dienst eingestellten Mannschaften. er ihr Bersonalien.) Herr Rentmeister Matthies er ihr Bersonalien.) Hechnungsrat. Herr Eduard Roch in von hier, der bei der Feldartillerie steht, wurde ileaux besteichnungen.) Herr Feldwebel Fris Hard t nvar em Auszeichnungen.) Herr Feldwebel Fris Hard t

procen, nbruden, ber in Ruftand fampft, ift jum hinüber der befordert worden; er hat außerdem bas Eiferne thalten und ift gur öfterreichischen Tapferkeitsmebaille brennatigaten ins ist gur dierreichtichen Lapferkeitsmedaille ken, geschen. Herr Feldwebel Wilhelm Hardt, der an den dem fie in Frankreich teilnimmt, hat bereits um 15. Septem ein jurigen Jahres ebensalls das Eijerne Kreuz erhalten, und daches on der Post.) Die Portofreiheit, die den Anse Racht, des Heeres für die von ihnen ausgehenden oder in ihr Frichteten Sendungen zusteht, erstrecht sich nicht auf ies Weld ost sendungen, also auf Sendungen an Emises Weld ost sendungen, also auf Sendungen an Emises werd der Pandbestellbeziete des Ausgehe brenne im Orts ober Landbestellbegirte des Aufgabe-

om die if einen für unfere Bermunbeten.) Die fürgliche Berbefohlend des fatholifchen Gefellenbereins bat einen Reinauch gen 170 Mt. erbracht, der dem leitenden Argte des e. in fellesetbelagarettes jum Besten der Berwundeten über-

on der toen konnte.
rch den Klammersbach, 28. Jan. Lehrer Gehl hielt ir, hamsbend in der Kirche einen Bortrag über das Thema: men wir den strieg". Die Kirche war die auf den g. Er gelat gefüllt. Der Bortrag fand allgemeine Zug. Er gene geiner flo Es wurde Biele freuen, biters einen folden mohl-weichen ten Bortrag zu hören. Zum Schlusse wurde das Kleides urichland, Deutschland über alles" gesungen.

duftete entsurt, 27. Jan. Der Werkstätte für Heim-erstberbaben wurden bon der ftäbtischen Kriegskommission en die beinungszwecken 30000 Mart siberwiesen. Die Komdefraft Gebleg weiter die Herausgabe eines fleinen Sriege-

und garuntfurt, 27. 3an. Der am Dienstog im Saupt-Mannet Derfahrene Mann ift wahrend ber Operation geuf und Der Berungladte ift ber 48 fabrige Arbeiter Dichael

"Du mintfurt, 27. Jan. Dienstag abend 6 Uhr wurde au fababuhof einem Manne bon bem antommenden Eild gu baben Frantfurt 236 ber finte Arm abgefahren. Mig um enbach, 27. 3an. Das Tochterchen des im Gelbe feutschere Johann Stürmer, bas in Abwesenheit ihlte er it auf turze Zeit allein war, fam dem Derd zu nahe. ber fingen Feuer und dus Lind erlitt iv schwere wen, daß es berftarb,

" Soch ft. 27. 3an. Weil ein bieftger Sanbler die Rurtoffeln über den Sochfipreis bertaufte, beichlagnahmte bie Boligei beffen gefamte Rartoffelborrate. Die Stadt berfauft nun die beschlagnahmten Erbapfel.

Vermischtes.

Die Berforgung unferer Rrieger ift über Exwarten gut. Die Mannichaftelohnung wurde auf Befehl des Raisers bald nach dem Ausbruch des Krieges von 45 auf 58 Bsennige für ben Tag erhöht. Außerdem erhalten die Mannidniten das Bubgeld bon 7 Mart. Jeber Soldat bekommt jeden giveiten Tag ein ganges Kommißbrot. Die Fleischportionen find gegenüber dem Friedensftunde gleich der Löhnung verdoppelt. Und wenn fich biefes Berhaltnis infolge der Beichaffungs- und heranbringungs-Schwierigkeiten auch nicht bon Tag ju Tag gang burchhalten lagt, jo tann man doch behaupten, daß taum jemand im Frieden auch nur annähernd soviel Fleisch genossen hat, wie er im Kriege erhält. Webratenes Fleisch ift freilich eine febr feltene Ausnabme. Die Zubereitung kann im Felde nicht auf so mannigfache Beife erfolgen wie babeim. Zebe mobile Kompagnie berfügt über eine Gelbtuche, und man macht fich taum einen Begriff davon, welcher Aufwand des Reiches in diefer Tatfache enthalten ift, und wie ausichlaggebend ber Segen biefer Ginrichtung im Gelbe in die Ericheinung tritt. Es ift gum Ausnahmefall geworben, daß bie Leute einer Truppe nach dem Rampi ober nach einer anstrengenden Marichbewegung erft jelbit Brennmaterial bejorgen und in ihren Rochgeschirren abtochen muffen. Die Gelbtuche fahrt mit ober fteht irgenbmo im Singergrunde bes Gefechtefelbes, fo bag bem Rampfer felbft in der Schützenlinie, in der er oft tage- und nächtelang ausbalten muß, warmes Effen jugebracht werben fann. Gelbft bem Rauch bedurinis tragt bie heeresberwaltung Rechnung. Beber Mann erhalt taglich zwei Bigarren und Bigaretten ober auch ein Badchen Rauchtabat in feinem ober grobem Schnitt für Die Pfeife.

Dentmaleichandung. Um Godel bes Ratferin-Friedrich-Denkmals bor bem Brandenburger Tor wurde eine Besudelung entbedt. Das Denkmal ift mit fcmarger Tinte oberhalb ber auf dem Codel befindlichen Bufchrift, fowie am Juke des Sodels besprint worden. Es handelt fich augenscheinleich um einen üblen Dummenjungenstreich und nicht um eine jo ichwer wiegende Tat, wie fie bei ber Besudelung bes Rinijer - Friedrich-Denkmals in Charlottenburg begangen wurde. Immerbin bat ber Borfall in Berlin Auffeben erregt.

Bon der Feldpoft. Rad, einer am 16. Januar vorgenommenen Zählung find an diefem Tage aus dem Deutschen Reich 7989 940 Gelbpoftbrieffendungen nach bem Felde abgegangen, nämlich 4304770 portofret, also meist bis 50 Gramm schwere Briefe und Bostfarten und 3685 170 ichwerere frantierte Feldpoftbriefe und Feldpoftpadchen. Das von rührten ber aus dem Reichspofigebiet 6,6 Millionen, aus Bahern rund 1 Million, aus Württemberg rund 0,4 Million Sendungen.

Einen furchtbaren Rampf mit Indern und Turfod ichildert ein Teilnehmer: 3ch hatte turg nach Mitternacht meine Bache angetreten, ergählt er, und in der Racht versuchten die Frangosen einen Durchbruch. Da tamen sie aber fcon an, ich fab ploglich Schatten auf dem Sobenkamm ankommen. Da ich aber meiner Sache nicht ficher war und ich meine Rameraden nicht unnörig weden wollte, ließ ich ben Bionier, der und nachts jugezeilt ift, eine Leuchtratete abichiegen. Saum ging die Biftole los, da erhoben fich bor ben Drahtverhauen ungahlige schwarze Gestalten, die fich borgeichlichen hatten. Das war ein Freffen für unfere Da = ich in en gewehre! Sofort eroffnete ich Reihenfener. Bu zielen brauchte ich nicht erft lange; denn das Gewehr ift frets auf den Drahtverhau eingestellt. Das Feuer hat furchtbar unter ben Angreifern gewütet. Am Morgen hingen bie großen Trabtberhaue boll bon ben armen Tenfeln fo baff ce und felbft leib tat, benn bie Turfos werben mit Gewalt vorgetrieben. Einigen Angreifern gelang es bennoch, bie an unfere Eraben berangufommen. Um bie Wirfung bes Feners ju beachten, fab ich durch ben Spalt bes Stahlichnufchilbes, da fab ich ploulich über der Brüftung eine Gestalt auftauchen. 3ch feuerte sofort meine Bistole, die bor mir auf ber Briffung ichugbereit lag, auf ben Rerl ab und fonnte ibn darauf in ben Graben gieben. Die Bioniere haben am anberen Jage bis jum Mittag gearbeitet, um bie toten Inder und Turfos and den Drahtberhauen zu entfernen. Es muß ein ganzes Bataillon gewesen sein, benn ce wurden über 700 Beichen gegablt. Dagu tommen noch 150 bertoundete und 70 unverwundete Gefangene, die wir aus den Drahtberhauen holten, wo fie fich festgekeilt batten. Biele burften also nicht entfommen fein.

- Bir Barbaren! 3m Geldpoftbrief eines beutschen Soldaten in Flandern beißt es: Bei dem Bauer, wo ich im Quartier liege, ift eine alte Frau, die aus E. geflüchtet ift, da dort fast alle Saufer, felbst die Rirche, in Brand geschoffen find und alle Bewohner flüchten mußten. Die alte Frau hat in E. ein eigenes Saus, welches zwar noch fteht, aber innen gang gerftort ift. Gie bat mich, ich follte boch nach E. fahren; fie batte ba noch Sachen, Die fie gern haben mochte, und was bas meiste war, fie hatte ihr Bermogen dort vergraben, was ihr am herzen lag. Da bie Strede von 3. bis E. nicht weit ift und ich noch Beit hatte, berfprach ich ihr, die Sachen mitzubringen. Sie beschrieb mir die Stelle, wo die Blechkifte mit dem Geld eingegraben ift, unter ben Rartoffeln bei bem und bem Genfter. Da ich keine Schippe ober souft erwas hatte, nahm ich meinen Gabel und ichaffte bie Rartoffeln beifeite, bann nahm ich bie Cabefflinge und burchfuchte ben Boben. Auf einmal stieß ich auf einen harten Gegenstand, ich machte mit der Gabelicheide die Erde meg und brachte den tofte baren Schap gutage. Die Freude aber, als ich mit ben Sachen und der Blechtifte nach Saufe tam! Die alte Frau konnte taum ein Wort vor Freude herausbringen. machen die Leute und alles, was fie und von den Augen absehen. Am Conntag hatten fie für meine Beute amei Suhner gebraten, die haben wir uns gut ichmeden laffen.

Bon Lobs nach Lille. Heber 1300 Rilometer beträgt bie Strede bon Loby nach Lille, bie man jest birett auf deutschen Eisenbahnen gurudlegen tann: bas ift beinabe die Entfernung bon Konftang nach Memel. Renbeutiches Gebiet bee Dfiene mit foldem bes Weftens berbindet bie Strede, die eine beutiche Gifenbahnlinie hoffentlich für alle Beiten bleiben wirb. Die Eröffnung ber Linie erfüllte jeben Deutschen mit berechtigtem Sochgefühl.

Unfere Unterfeeboote. Der zweite Diffizier bes bon einem deutschen Unterfeeboot jum Ginten gebrachten englijchen Dampfers "Durward" äußert sich hierüber wie folgt: Wir waren etwa 20 Seemeilen nordwestlich von dem Maasfeuerichiff, als wir ploulich ein Unterfeeboot faben. Unfer Rabitan berfuchte gu entfommen; aber wir hatten nicht Dampf genug auf, fo daß wir auf bas Gignal bes Unterfeebootes ftopben mußten. Giner ber Offiziere fam an Bord und bertangte bie Schiffspapiere. Er fuhr bann jum Unter-feeboot gurud, tam aber nach fünf Minuten wieder und fagte: Meine Herren, Sie tun Ihre Bfildet, und ich habe die meinige ju erfüllen. Machen Sie sich bitte bereit, das Schiff in zehn Minuten zu verlassen. Ich ging zu meiner Kammer, um einiges bon meinen Sachen gut holen. Einer bon ber beutichen Mannichaft war dabei hinter mir mit einem Rebolver in ber hand und sagte: Wenn Ihnen Ihr Leben lieb ift, verlaffen Ste bas Schiff fofort. Alle fprachen fliegend Englisch und behandelten und ale vollkommene Gentlemen.

Grauen als Blanberer. Bor ber Bartfer Straftammer ftanben 34 Angeflagte unter ber Befchulbigung. am 2. Muguft ein Coubgefcaft in Baris geblung bert ju haben. Der Inhaber bes Geschäfte, ein Ruffe namens Tonichit, ber ale Frangoje naturalifiert ift, wurde vom Bobel irrtumlich für einen Deutschen gehalten. Die erregte Menge gerftorte bas gange Geichaft. Die Goubwaren wurden jum Teil auf die Strafe geworfen und bon Baffanten mitgenommen. Unter ben Angeflagten befanden fich 27 Frauen. Alle erffarten, fie batten es für erlaubt erhalten, Schubwaren mitzunehmen, ba andere gange Schürzen voll weggetragen hatten. Die Angeklagten wurden zu je 50 Fres. Gelbstrafe verurteilt.

Feld grane als Land wirte. In berichiedenen Orten Rordfranfreichs, die von unseren Truppen besett find, ift jest auf Anordnung der Militarbehörden begonnen worden, ben wunderbaren, wenn auch durch liederliche Bewirtschaftung ftart verwahrloften milden Lehmboden für bie Frühfahrebestellung vorzubereiten. Man ift bemubt, ben Anbau von Commerweigen, Safer und Frühkarzoffeln zwedmäßig und einwandofrei burchguffihren. Einige Motorpfluge find bereits bestellt. Die Bilugarbeiten unbeschäftigter Rolonnen brauchten bis Anfang Februar nicht unterbrochen zu werben. Die Einheimischen haben noch bor 3wei Wochen Binterweigen gefat: Mitte Gebruar tann bie Frilbjahrebestellung beginnen.

Bange machen gilt nicht! Gin Offizier fcbreibt in einem Gelbpoftbriefe: Um Gie fiber ben Geift in unferen sächsischen Truppen nicht im untlaren zu lassen, möchte ich Ihnen folgende wahre Gleschichte erzählen: Kommt da eines Tages in den Drt, wo unfer Generalfommanbo liegt, ein Transport von 11 gefangenen Franzosen, bewacht von einem fleinen Rejerbe-Infanteriften. Der Generalftabsofftzier, bem bie Leute vorgeführt werben, fragt den Transport filhrer: "Ra, horen Sie mal, ein Einzelner zur Bewachung von Elfen, ift Ihnen ba nicht Angft geworben, bag einer aus-reifen tonnte?" - "Ree, gar nicht", erwiberte mein Refervift, "ich hab' fe ja voch alle 11 gefangen genommen."

Die Meiftericaft im Bugen. Beiche hirns gespinfte in den Röpfen der Englander fouten, geht aus folgender Meldung herbor: Das Barlament ber Stadt Same burg, die befanntlich eine freie Stadt ift, bat in feiner legten Ginung, bon dem Gedanten ausgebend, daß es mit England von altere ber mehr Beziehungen habe als mit Deutschland, beschlossen, sich England anzuschließen und hat an Deutschland den Krieg erklärt. Es find Bemühungen im Bange, um die Schwesterftabte Bremen und Libed, die befanntlich ebenfalls freie Städte find, ju demfelben Bors geben gu veranlaffen!

Das ichwimmenbe Gefängnis. Es war gegen die Engländer der Bormurf erhoben worden, daß fie die deutichen Gefangenen und Berwundeten auf Rriegeichiffe brachten, die im Safen bon Bortomouth inftalliert wirben, um auf diese Beise eine Beschiefzung bes hafens burch deutsiche Schiffe möglichst zu verhindern. Diese Rachricht wird burch eine Zuschrift im "British Medical Journal" durch ben Sanitatenffizier Athelftane Nobbs bestätigt, in der diefer die Berpflegung ber Gefangenen und Berwundeten auseingnberfeet. Er jagt hierbei, bag bie Gefangenen in einem ichwimmenden Gefängnis im Safen von Portsmouth untergebracht feien. Die Bahl ber Wefangenen fei angenblidlich großer ale 1200 Mann.

Generalftreit in Dortibire? Ueber bie Mbfrimmung ber Arbeiter in Dortibire für ben Generalftreit find bis jest wenig Mitteilungen in den Blättern gemacht worden. Das Rejecendum, das bereits unter ben Arbeitern begonnen wurde, scheint jedoch die nötige Zweidrittelmehrheit zusammenaubringen, um ben Streit beichtiefen gu tonnen. Der Generalftreil tann ale ficher betrachtet werben. Rabere Ditteilungen über bas Rejultat bes Referendums werben erft in biefen Tagen gemacht. Wenn ber Streif jum Ausbruch tommt, io werben babon 50 000 Bergleute ber Roblenwerke bon Bortibire betroffen.

Sumor im Gelbe. Bon bem guten Sumor ber Cefterreicher zeugt folgenbes: 3wei an ber Riba pofitierte 30-Bentimeter-Motormörfer bienten jungft neben friegerifden auch vecten. Militärkavelle der Wiener Deutsch meifter bat in ben belbenhaften Rampfen biefes Regimente nicht nur die halbe Mannichaft, fondern auch biele Buftrumente berforen. Als man nun nach dem letten Gottesbienft das "Gott erhalte" fpielte, wurde die fehlende Baufe am Anfang und in ber Mitte der Shmne durch je gwei Schuffe aus den riefigen Motormörfern erfett, die taktgenau ins Orchester einfielen.

Ruffifder Cabismus. In einem Gelbpoftbriefe beißt es: Bir batten B. genommen und waren auf ber Suche nach Quartieren, die sehr spärlich ausfielen, weil die Ruffen alle Saufer und Scheunen und Ställe angetotelt hatten. An der Strafe ftand taum noch eine Mauer, geschweige benn ein Gebaube. Deshalb suchten wir in ben Ausbauten. Währenddeffen kam plöglich ein junger Leutnant bleich und verftort auf mich ju und erbat meine, meiner Melbereiter und Buriden ichleunigste Silfe, um einen Knaben zu retten. Go ichnell es eben ging, waren wir in bem bezeichneten tfeinen Bauernhauschen, in beffen arg verlvüsteter hinterftube fich ein furchtbarer Anblid bot. 3d hatte mir bie Ruffen immer als eine Ration mit menschlichen Empfindungen vorgestellt und nur ben Kofaken als unbarmherzig würgenden Damon, der mit allem, was menichlich beißt, nichts gemein hat als Ban und Gebarben. Waren es am Ende auch Kofaten, die dies getan? Das Blut stodte mir im Leibe. Wer war das unglude felige Wefen, das da am Tische hing? Aniete es? Ober wie? Der Ropf war auf die Bruft gefallen, der gang in sich zusammengesunkene Körper schien nur an den Armen Halt zu haben. Als ich naber trat, erkannte ich die Geftalt eines etwa 12 jahrigen Anaben. Das Geficht totenbleich, die Mugen verquollen. Starr lagen bie Banbe auf der Tischplatte. Blaurot, in ungeheurer Blutlache. Durch jeben ber gehn Finger war ein Ragel in ben Tifch gebohrt. Das Wimmern bes Rindes flang erftorben, wie ein Röcheln war es. Ich flößte ihm Rognat ein. Wir taten, was wir konnten, um die ungeheure Rot ju lindern. Dann loften wir behutfam bie Ragel bon unten. Doch als das graufame Rettungswert endlich go-gludt schien, gab der schändlich mighandelte kleine Kerl, noch ehe ber Argt fam, feinen Geift auf.

Erdbeben. Die Erdbebemvarte Jugenheim ber geichnete geftern in ber Morgenstunde ein furges aber ftartes Erbbeben. Die Aufzeichnung begann um 2 Uhr 13 Min. 14 Set, und dauerre etwa eine halbe Stunde. Die Entfernung bes Erbbebens beträgt etwa 1700 Rilometer. Bermutlich fant es in ber griechischen Infelwelt ftatt. Erbbebenwarte hobenheim melbet: Dienstag nacht giemtich genan um 2 Uhr 13 Minuten begannen die Inftrumente ein ftarfes Gernbeben aufgugeichnen. Die Dagimalaus ich lage erfolgten um 2 libr 19 Minuten. Der Berb liegt in einer Entfernung von 1750 1800 Kilometer, mahricheinlich auf ber Baltan Salbinfel.

Japanifche Freiwillige. Rach guten rufftichen Melbungen wird in Japan eine Bereinigung gebildet, die die Aufstellung von zwei Diviftonen Freiwilliger gur Entfendung nach bem europäischen Rriegeschauplag betreibt. Bur Dedung ber Roften, die auf 22 Millionen Ben berans ichlagt worden find, werden im gangen Lande Sammlungen beranftaltet. Db bieje Legionen ben europäischen Rriegeicauplat auffuchen werben, ift jedoch eine große Brage, wahricheinlicher ift, bag fie gur Unterbrudung innerer Un-

ruhen herangezogen werben follen.

In Japan gefangen. Bie ber "Dftafiatifche Blopb" aus geverläffiger japantider Queile erfahrt, find bei ber liebergabe von Tfingtau im gangen 4236 Mann, bes runter 67 Diffigiere, gefangen genommen worden. Erwa 400 Dabon find bermundet und befinden fich im Lagarett. Der Gouverneur, Rapitan Meher - Balbed, murbe mit 25 Offizieren und 800 Mann nad Fulnola gebracht. Die Ble bilbevölferung von Tfingtau wurde nicht zu Kriegsgefans genen gemacht; fie foll nach einem neutralen Blat Chinas gebracht werben.

Die "Cecichtacht" bei Mülhaufen.

Enblich erfahrt bie Belt etwas bon ber meerbeherrichenben englifchen Motte, Die fich bisher in ben ficheren Safen an ber Weftfufte bee Infelreiches berborgen balt. Gine "Geeich lacht", wie fie die ftaunende Belt noch nicht gefeben hat, fand bei Milhaufen flatt, wobei die bentiche Glotte mit einem Schlage bernichtet worden fein folt. Wenn auch in Eurapa bon biefer Schlacht nichts befannt geworben ift, fo weiß boch ein portugiejifches Blatt in Gibamerifa bavon ju berichten. Wie nämlich ber Morrespondent bes "Sanger Baberland" aus Buenos-Mires melbet, berbffentlichte bas betreffende Blatt diefer Tage, wie bereits furg berichtet, folgendes Telegramm: Eine große Geeichlacht gwifden ber beutiden und englifchen Alotte fant bet Muthaufen ftatt. Die Deutschen wurden völlig geichlagen, fie berforen 36 000 Mann. Die Englander nahmen ihnen 96 Rriegeichiffe ab. Dagu macht bie "Deutiche Wochenzeitung für die Rieberlande" folgende gloffierende Bemertungen: Da Diefes portugiefliche geoacarbifde Bunderfind gang bergeffen bat, die Gingelheiten ber Seefdlacht ju ichilbern, fo erachten wir es ale eine tollegiale Chrenpflicht, feine Lefer bon biefem, in ber Gefchichte ber Marine einzig baftebenben Borgang ber volligen Bernichtung einer Beitmachtflotte ju unterrichten. Abmiral Tirpin war, ohne Mitmiffen bes Staifere, am 25. Oftober, morgens 5 Uhr, bon Bajel aus mit ber gejamten Glotte nach ber Trouse be Belfort abgedambit, ba bie Landtruppen, nach feiner Deinung, nicht energifch genug gegen Belfort borgingen, Bom Ernmertopf aus, wo er fein Abmiralofchiff Brafibent Boincaree berantert batte, leitete er ben Angriff, ber bon ben Schlachtichiffen Betterle, Sanfi und Weill eröffnet warde, wöhrend die übrigen Greuger und Bangerichiffe bon ben Sichelbergen aus ein tongentrifches Gener auf Die Feftung eroffneten. Ingwifchen fuhr bie II. 9 unter bem Gebirgs ft od burch und lancierte einige Torpedos nach den Munitionsraumen, die aber unbegreiflicherweise ben Straftburger Tom trafen. Leiber fielen bie obengenannten Schlachtichiffe in einen Sinterhalt ber ichredlichen Gurthas, Die fie mit ihren gefürchteten Meffern in Stude ichnitten und in ben Rhonefanal warfen. Bei biefem ichaubererregenben Anblid flüchtete ber Reit ber Alotte unter Bollbampf nach Malhaufen, wo bie frangofifchen Bioniere bas Gelaube metertief unter Baffer gefest hatten. Die meiften Schiffe gingen bier unter, weil ffe nicht ichwimmen tonnten, und ber Reft wurde burch, eine glangenbe Attade ber Chaffeuts b'Afrique gufammengeritten. Diefer entjeplichen Riederlage batte borgebeugt werben fonnen, wenn bie Schweiger Gebirgsmarine Bort gehalten hatte und gur rechten Beit ben Pionieren und Chaffeure in bie Mante gefallen ware. Geitdem find alle diplomatifchen Beglehungen swifden Deutschland und ber Schweig abgebrochen.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 28. 3an. Bu bem Berlauf bon Raifers Geburtes tag im Großen Sauptquartier wird bon ben Kriegsforrefponbenten bes "Berliner Tageblattes" und bes "Lotafangeigere" berichtet: Die öffentliche Geier fand im Rahmen eines ichlichten Gelogottesbienftes ftatt. In einem fahlen Raum, an ber Rudwand ein Altar mit Deden, rechte und linke ein Topfbaum und je ein Bund bon fünf Reiterlangen mit bielfarbigen Gahnlein. Die Altardede ift ein Geburtetagegeichenk der Ratferin. Bon dem Moniglichen Saufe waren anwejend: Bring Defar, bon ber Front tommend, gang in Weldgrau ohne Orben und Abzeichen, Bring Friedrich Leopold ale Man, Bring Balbemar ale Chef bee Automobiltocpe, um ben Raifer ber Beichstangter, Grofadmiral bon Tirpig, General Lauter, ber nene Ariegeminifter Bild bon Sobenborn, der bfterreichifch ungarifche Delegterte Graf von Stürgth, Betti Bajcha und Oberft Langer, ber Rommundant ber öfterreichtichen Motorbatterien in Belgien und Frankreich, dem der Raifer beute bas Eiferne Rreng erfter Maffe verlieben batte Rach einem Gefang iprach Sofprediger Gons über bas Bibelmort: Er legte uns eine Laft auf, aber er hilft uns auch. Der skatser sint da ernit und wendet die Augen nicht von dem Weltdt bes Bredigers. Alle jum Schluffe ber Teier bas niederlandijde Dantgebet erflang, ftimmten alle Anwejenden ergriffen ein. Rach dem Geldgottesbienft nahm ber Raifer ben Borbeimarich der Truppen ab, begrugte bann die Offigiere bes Stofen Sauptquartiers und richtete an die anweienden Briegsberichterftatter bie nachftebenben Borge: Onten Morgen, meine herren! 3ch mache Ihnen mein Kompliment. Sie fchreiben ja famos. 3ch bante Ihnen baffir. Gie leiften Borgugliches. Ihre Artifel haben einen patriotifchen Schwung. Es ift bon großem Wert für unjere Beute in den Schutengraben, wenn wir ihnen folde Sachen ichiden tonnen. Und nun not eins! Merten Gie fich, daß mein Grundfan auch für diefen Rrieg ift bas Wort bee alten John Anor, bes Reformatore bon Schottland: Gin Mann mit Gott ift immer die Majoritat!

Berlin, 28. 3an. Gin erichatternbes Familien drama hat fich gestern nachmittag in Reu-Rolln abge-Dort bergiftete ber 31jahrige Arbeiter Sanft aus ber Oferftrage 41 feine beiben feche und fünf Jahre alten Sohne Grich und Rurt mittelft Gas und erhangte fich barauf. Rur bas jungere Rind fonnte ins Beben gurudgerufen werben. Das Motib ber Tat ift unbefannt.

Benj, 28. Jan. Die Berhafrung Des Generalfchahmel ftere Defelaug erregt in Baris großes Auffeben. Mit ihm murbe feine Geliebte, eine wohlhabende Dame, feftgenommen, bie in Baris ein großes Bugusgefchaft leiter. Ge wird ihnen nicht nur Diebftahl an Militarlieferungen borgeworfen, fontern auch Unregelmäßigleiten in ber Bi nangberwaltung bes heeres.

Berlin, 28. 3an. Bu bem deutschen Borftog in Bolen wird ber "Bofftiden Beitung" aus Robenthagen gemelbet, baf bon militarifcher Seite bor ber Auffaffung gewarnt wirb, baf bie Deutschen ihren bieberigen Anftrengungen, ben Biberftand ber Ruffen in Mittelpolen gu bredjen, aufge-

Sbinburg, 28. 3an. Gine Angahl Berwundeier aus ber legien Schlacht in ber Aprofee murbe in Couthallnens. ferrh gelandet. Die Berwundungen find leicht. Deute findet das Begrabuis bon einem Dffigier und funf Mann bes beutichen Grengers "Blücher" mit militarifchen Ehren ftatt Die Toten werden neben den Grabern der Matrojen bom Rreuger "Bathfinder" beigefent.

Mobenhagen, 28. 3an. Ritjan melbet aus Leith: 3wei Torpedojager haben 50 Mann ber Bejagung bes beutiden Breugers "Blider" gelandet. Man glaubt, baf diefe lieberlebenden nicht in der fruber angegebenen Babl mit eingerechnet find, die vom Kreuger "Lion" gelandet wurden,

Athen, 28. 3an. Die "Deftia" erfahrt aus guberlöffiger Quelle, daß bemnachft jur Berftarfung bes ferbifchen Heeres in Antibaci in zwei Transporten je achtsigiaufend und fünfzigtaufend Inder und Englander, bie aus Regupten tommen, gelandet werben follen.

England und die Dolherrache.

annifd, Engelland, fcamlofer Trunfenbold, Bas haft bem Reger bu, bem Stlaven je gebracht? Rattun und heuchelei, Branntwein und Bibelwort. Des Beilande Totenhemb haft bu an Afrifa In Form bon Baumwollftoff berichachert.

Barmherzigfeit nach Metern, Die Liebe effenweif Bertaufft bu, beinen Gott für Rautidut, Elfenbein. Bine einem Arengeobolg baft Glinten bu gefd,nitten, Des herrn Beib haft bu in Bufver umgewandelt, Bein Blut und Del ju Gdnape gemacht.

Die Bibel, Chriftam führft im Mund bu immerfort; Dod, beine Bibel ift ein einfach Raffenbuch, Wo jebe Tugend fich ber Biffer unterwirft, Ge hat bein Coll und Saben-Chriftus fich gewiß In beiner Cith etabliert.

Rach ber Geschichte wandelt fittl ein Bolt, Das feines Schidfale Sternen nur ju folgen trachtet: Doch mit bes Bolles Lift, bes Trunfenen Bagemit Bertrittft ben Weg bu ibm, bag beine Raubbegier Gid; fartige an feinem But.

Doch gleich ben rafenden Spanen wird bereinft Den Leib gerfleischen bir ber Boffer grimmer Born, lind nadt bleibft bu auf beiner Rebelinfel liegen, Bejdjan ben Leib bir bann; er wird bich bfinfen Wie fotig Blut und eiternd Gold.

Und beine Arfenale, Banten, Geapethaufer, In taufend Stude fpringt bie gange herrlichfeit, Und beiner Totenflage legtem Webgeschrei Untwortet bellend nur ber Binde But, Untirortet fpeiend nur ber Wogen Glut!

Guerra Junqueiro.

Dettenflicher Wetteraienst.

Borausfichtliche Bitterung für Freitag, 29. Januar: Beitweise beiter, ohne erhebliche Schneefall, bet norblichen

Berantwortlicher Schriftleiter: Deinrich Maller.

Aushange

betr. die Befanntmadjung über die

(vom 5. Januar 1915) vorrätig in ber

Suchd:nkerei E. Weidenbach, Dillenburg.

40 bis 50 Arbeiter

Renban Bahnhof, Laugenanbach.

r Gastofs.

Gebrochener Gastots, flaub- und grusfrei, eig für Bentrolbeigun en und irtice Defen, Rleinfots für Deibjenerung.

Die Kotspreise betragen pro 50 kg ab Solitic gebrochenen Kots bis 1000 kg 1,05 mer 1000 " 1,0

fiber 1000 Rieinfol's toftet pro 50 kg 0,80 Rofsbreele " " 50 " 0,30

(Rotebreefe ift mit Steintoblen vermifcht, ein Die Bertaufszeit ift Morgens 8-11 m Mittags 2-4 II

Dillenburg, im Januar 1915. Städtifche Licht. und Bafforbem bie B

Achtung.

Bigen Ginruden gum M litar, vertaufe um fämtliche Pflangenvorrate, Balmen, Aranciren, Bimmertannen, Dracauen Dab ten Beorginen. Anollen ufm. Alles billige

Gartnerei Din Grand

Bunn, Infpetcor.

Bei Gintauf von 5 Dit gebe eine blübenbe B

Militär-Taschenlam

und Erfanbatterien

in betannter guter Quali:at. Wärme-Gefen

für unfere braven T uppen im Gelb, in Gelbpi nur 1,35 Dit. bas Stud, biergu 10 Detspatron

Heinrich Budde, Hauptstr. 52. Dillenburg.

Dienstmädchen

unter Gintautepreis.

gefucht. Babnhofftraße 9.

Freundl. Wohnung fofort ober fpater gu vermtet.

Al. Kriege

non Dedtuig Gin Merfbuch ernabrung in b Preis Borraita in ber M. Weidenbad,

Todes-Anzeige. Du fiarbft fo früh,

Du wirft fo febr vermißt; Du warft fo tren und gut, Dag man dich nie vergißt.

Ten Delbentob fürs Baterland fiarb ar lands Erre in ben Ramp en bet Lods am unfer innigftaeliebter unvergeflicher Gob Bruder, der Dasfetier

Albert Reinh. Kring

im Gri-Rei-Jaf.-Regt. 222, 2. Romp.

In tiefem Gomers Witwe Juftine Rring und Ge

Salger, Frantfart, Bilgereborf, und Frantreich, den 28. Januar 1815.

Statt befonderer Anzeigienden S Am 27. bb. Die. entich ief fanft nach is Leiben im Rrantenbaus gu Erfurt

Sanitätsrat Dr. W. Steub

Die trauernden Angehörien eines 28 esbaden, 27. Januar 1915.

Bekanntmachung.

1. Die Zwischenscheine zu den 5%. Reichsschatzanweifungen von 1914 (Rriegsanleihe) tonnen vom

1. Februar d. J. ab

in die endgültigen Schatzanweisungen mit Binsicheinen umgetauscht werben.

Der Umtaufch findet bei ber "Umtauschstelle für die Kriegsanleihen", Berlin W. 8, Behrenftrantgetreid Angerdem übernehmen famtliche Reichsbantanftalten mit Raffeneinrichtung bis jum 25. Dai be. 3 freie Bermittlung bes Umtaufches.

Die Bwifchenscheine find mit Berzeichniffen, in die fie nach Gerien und innerhalb der Gerien und Mummern geordnet einzutragen find, wahrend ber Bormittagebienstfrunden bei ben genannten reichen; Formulare gu ben Bergeichniffen tonnen bort in Empfang genommen werben.

Firmen und Raffen haben die von ihnen eingereichten Zwischenschen oben rechts nebenabten bo nummer mit ihrem Firmenstempel zu verfeben.

2. Der Umtaufch der Bwifchenscheine gu den 5% Schuldverichreibungen des Deutstichen von 1914 (Kriegsanleihe) — unfündbar bis 1. Ottober 1924 — findet vom

1. März d. J. ab

bei der "Umtaufchitelle für die Rriegsauleihen", Berlin W. 8, Behrenftr. 22, fowie bei fam bret Bi bankanftalten mit Raffeneinrichtung — bei letteren jeboch nur bis zum 22. Juni — ftatt.

Im übrigen gelten für ihn bie fur ben Umtaufch ber Reichofchaganweisungen getroffenen Berlin, im Januar 1915.

Reichsbant-Tireftorinswaltung

Savenftein. v. Grimm.

24

agnahi Bejianbe ifber fie ung ber verbran

widerha Henburg

er Bunde rmächtian n uito.

bie R

907tt porhani n, allein n, thr die Bo hi für b e fic fto my bem

port ab Bon rrate, bie r Eljak Htärjisti le dur a im Ei n Besi

to beight

rräte, di hit m. þ. d. in Be rate an nen ein Min d ingen n Beringun

2 etwa

iteben

lerifitter

dung 4. Die 2 t und b actange nläffig |

imung b nitändig igen.

Ungehi es auf d berwen achthu chörige inöbe threr

ernehme

amei 3 haben; ber ;

blen ba Bejdita effen B n unre

geltefer fer und